



## Zwischenbericht zum 30. Juni 2013

Weltmarkt für Flurförderzeuge wächst  
im 1. Halbjahr 2013 um 4 Prozent

Starkes 2. Quartal 2013 für Jungheinrich

Produktionsstart im neuen Werk in China

Prognose für 2013 bekräftigt

**JUNGHEINRICH**  
Machines. Ideas. Solutions.

**Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern**  
in Mio. €

 1. Halbjahr 2012 (angepasst)<sup>1)</sup> 85,5

**1. Halbjahr 2013** 82,1

2. Quartal 2013 46,1

1. Quartal 2013 36,0

**Ergebnis nach Steuern**  
in Mio. €

54,1

**49,3**

27,4

21,9

**Ergebnis je Vorzugsaktie**  
in €

1,62

**1,48**

0,81

0,67

2 | 3

**Jungheinrich-Konzern auf einen Blick**

		<b>2. Quartal 2013</b>	<b>2. Quartal 2012</b> (angepasst) <sup>1)</sup>	<b>Veränderung</b> in %	<b>1. Halbjahr 2013</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b> (angepasst) <sup>1)</sup>	<b>Veränderung</b> in %	<b>Jahr 2012</b> (angepasst) <sup>1)</sup>
<b>Auftragseingang</b>	Mio. €	582	560	3,9	<b>1.169</b>	1.140	2,5	2.251
<b>Umsatzerlöse</b>								
Inland	Mio. €	148	145	2,1	<b>289</b>	294	-1,7	607
Ausland	Mio. €	416	417	-0,2	<b>789</b>	801	-1,5	1.663
<b>Gesamt</b>	Mio. €	564	562	0,4	<b>1.078</b>	1.095	-1,6	2.270
Auslandsquote	%	74	74	-	<b>73</b>	73	-	73
<b>Auftragsbestand 30.06.</b>	Mio. €				<b>391</b>	356 <sup>2)</sup>	9,8	298 <sup>2)</sup>
<b>Investitionen</b> <sup>3)</sup>	Mio. €	19	16	18,8	<b>42</b>	26	61,5	78
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	Mio. €	46,1	44,7	3,1	<b>82,1</b>	85,5	-4,0	176,8
<b>EBIT-Umsatzrendite (ROS)</b> <sup>4)</sup>	%	8,2	8,0	-	<b>7,6</b>	7,8	-	7,8
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	Mio. €	38,9	39,8	-2,3	<b>69,8</b>	75,8	-7,9	156,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	Mio. €	27,4	28,7	-4,5	<b>49,3</b>	54,1	-8,9	112,1
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	€	0,81	0,84	-3,6	<b>1,48</b>	1,62	-8,6	3,33
<b>Mitarbeiter</b> 30.06.								
Inland	FTE <sup>5)</sup>				<b>5.182</b>	5.014	3,4	5.167
Ausland	FTE <sup>5)</sup>				<b>6.279</b>	5.959	5,4	6.094
<b>Gesamt</b>	FTE <sup>5)</sup>				<b>11.461</b>	10.973	4,4	11.261

**Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie**

		<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie</b> (Werte für 2012 angepasst) <sup>1)</sup>	€	<b>1,48</b>	1,62	3,33
<b>Eigenkapital je Aktie</b> (Werte für 2012 angepasst) <sup>1)</sup>	€	<b>22,58</b>	21,11	22,18
<b>Börsenkurs</b> <sup>6)</sup>				
Hoch	€	<b>37,69</b>	26,70	30,29
Tief	€	<b>29,55</b>	18,42	18,42
Schluss	€	<b>34,29</b>	22,95	29,46
<b>Marktkapitalisierung</b>	Mio. €	<b>1.165,9</b>	780,3	1.001,6
<b>Börsenumsatz</b> <sup>7)</sup>	Mio. €	<b>167,3</b>	137,5	241,2
<b>KGW</b> <sup>8)</sup> (Basis Schlusskurs)	Faktor	<b>11,6</b>	7,1	8,8
<b>Anzahl der Aktien</b> <sup>9)</sup>	Mio. Stück	<b>34,0</b>	34,0	34,0

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

2) inkl. Auftragskorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 24 Mio. €

3) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben

4) EBIT : Umsatzerlöse x 100

5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

6) Xetra-Schlusskurs

7) Xetra und Frankfurt

8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie

9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Jungheinrich-Konzern hat nach dem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2013 mit einem starken 2. Quartal bei Auftragseingang und operativem Ergebnis zugelegt. Der Konzernumsatz im 2. Quartal 2013 war gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal fast unverändert und erreichte im 1. Halbjahr 2013 mit 1.078 Mio. € nahezu das Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) im 2. Quartal 2013 lag über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Bezogen auf die ersten sechs Monate 2013 lag das EBIT nach dem verhaltenen 1. Quartal erwartungsgemäß noch um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Das Weltmarktvolumen für Flurförderzeuge stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres um 4 Prozent, während der europäische Markt um 2 Prozent zurückging. Der stückzahlmäßige Auftragseingang des Jungheinrich-Konzerns im 1. Halbjahr 2013 war gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Nachfragesituation hat sich von April bis Juni 2013 fortlaufend verbessert. Der wert-

mäßige Auftragseingang wies im 1. Halbjahr 2013 ein leichtes Plus von knapp 3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf. Die gute Auftragslage wird durch den seit Ende Dezember 2012 um 31 Prozent gestiegenen Auftragsbestand belegt. Daher bekräftigt der Vorstand seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

Die drei großen Bauvorhaben werden im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen umgesetzt: In China ist der Umzug in das neue Werk in Qingpu erfolgt, die Produktion ist in der zweiten Juli-Hälfte angelaufen. Der Bau des Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen ist abgeschlossen. Im September wird dort der Vollbetrieb planmäßig aufgenommen. Das Werk für Lager- und Systemgeräte in Degernpoint bei Moosburg wurde ebenfalls fertiggestellt. Der Umzug der Fertigungsbereiche für Lager- und Systemgeräte aus dem Stammwerk Moosburg in die neue Produktionsstätte wird bis Ende August abgeschlossen sein, sodass im September die ersten Fahrzeuge in Degernpoint vom Band rollen werden.

### Jungheinrich-Aktie

Nach einem ausgesprochen positiven Jahresauftakt hat die Dynamik an den nationalen und internationalen Aktienmärkten im 2. Quartal 2013 nachgelassen. Maßgebend hierfür war vor allem die schleppende Erholung der globalen Wirtschaftsleistung. Zeitweise kamen Befürchtungen hinzu, dass die erwartete konjunkturelle Belebung der Eurozone in der zweiten Jahreshälfte ausbleiben könnte. Positive Impulse für die Aktienmärkte gingen zunächst von der expansiven Geldpolitik der Notenbanken aus. In der Folge erreichte der DAX im Mai historische Höchststände. Im Juni gerieten die Aktienmärkte unter Druck, nachdem der Präsident der amerikanischen Notenbank für den Fall einer weiteren Erholung der US-Wirtschaft eine Reduzierung der Anleihenkäufe durch die US-Notenbank im weiteren Jahresverlauf signalisiert hatte.

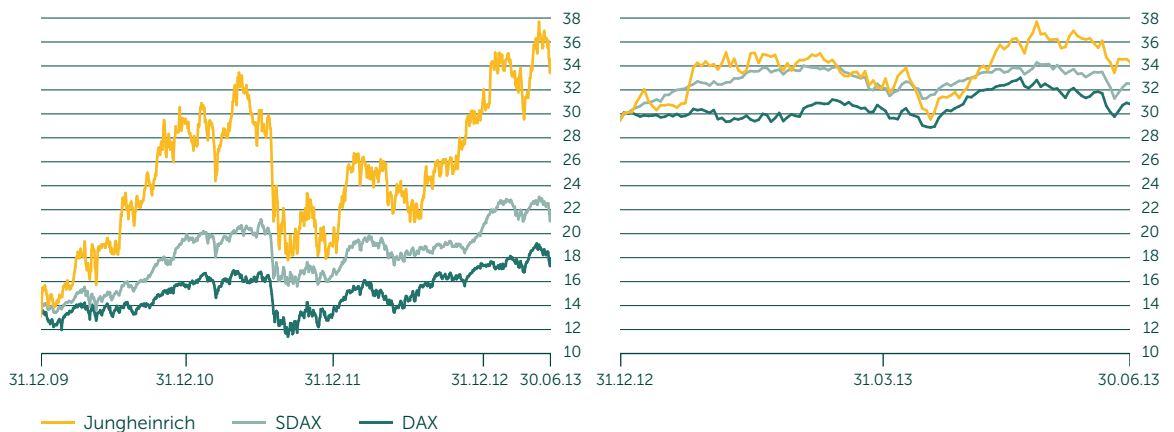
In diesem anhaltend von immer wieder auftretenden Unsicherheiten geprägten Börsenumfeld

war auch der Kursverlauf der Jungheinrich-Aktie volatil. Im April 2013 notierte die Aktie weitgehend über der Marke von 31,00 €. Der niedrigste Kurs des 1. Halbjahres 2013 lag am 19. April 2013 bei 29,55 €. Anschließend kletterte der Kurs auf über 36,00 € und erreichte am 28. Mai 2013 mit 37,69 € sein Allzeithoch.

Im 2. Quartal 2013 erhöhte sich der Kurswert insgesamt um 4,6 Prozent. Der Schlusskurs am 30. Juni 2013 lag bei 34,29 €, die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt betrug demzufolge 1.166 Mio. € (31.12.2012: 1.002 Mio. €). Mit einer Wertsteigerung von 16,4 Prozent in den ersten sechs Monaten des Jahres entwickelte sich die Jungheinrich-Aktie besser als die wichtigsten deutschen Aktienindizes. Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg im selben Zeitraum um 4,6 Prozent auf 7.959 Punkte, der Nebenwerte-Index SDAX legte um 10,4 Prozent auf 5.795 Punkte zu.

#### Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €<sup>1)</sup>



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

## Konzernzwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen Gesamtwirtschaftliche Lage

#### Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2013	2012
Welt	2,9	3,0
USA	2,0	2,2
China	7,2	7,8
Eurozone	-0,6	-0,5
Deutschland	0,2	0,7

Quelle: Commerzbank (Stand: Juli 2013)

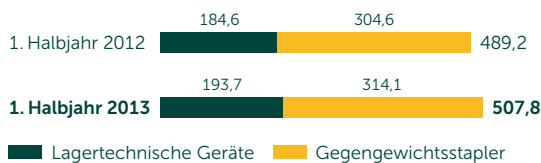
Die globale konjunkturelle Erholung verlief in den ersten sechs Monaten 2013 schleppend. Die aufgrund der ungelösten europäischen Staatsschuldenkrise andauernde Rezession in den südeuropäischen Ländern verhinderte weiterhin eine nachhaltige Erholung der Eurozone. In Deutschland hielt die Investitionszurückhaltung aufgrund der Unsicherheiten in der Währungsunion weiter an und verhinderte einen Konjunkturaufschwung. In den USA setzte sich die wirtschaftliche Erholung weiter fort, obwohl sich die Exportschwäche bremsend auf das Wachstum auswirkte. In China hat sich die Konjunktur nach der Abschwächung des Wirtschaftswachstums in der ersten Jahreshälfte 2013 auf dem derzeitigen Niveau stabilisiert.

Experten senkten ihre Erwartungen für das globale Wirtschaftswachstum 2013 von 3,2 Pro-

zent auf 2,9 Prozent. Für die Eurozone hat sich die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung zum wiederholten Male verschlechtert und liegt jetzt bei minus 0,6 Prozent (vorher: minus 0,2 Prozent). Die Erwartungen für die deutsche Wirtschaft wurden dabei ebenfalls weiter reduziert und liegen für das laufende Jahr jetzt bei einem Anstieg von lediglich 0,2 Prozent (vorher: 0,5 Prozent). Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) hat seine Prognose von 2,0 Prozent Wachstum für die Produktion 2013 ebenfalls zurückgenommen und erwartet nunmehr einen Rückgang um 1,0 Prozent. Die US-amerikanische Wirtschaft soll unverändert um 2,0 Prozent wachsen. In China wird im laufenden Jahr ein Wachstum von 7,2 Prozent (vorher: 7,5 Prozent) erwartet.

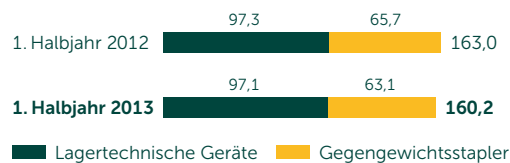
### Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück



### Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



## Marktentwicklung Flurförderzeuge

### Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Welt	507,8	489,2
Europa	160,2	163,0
davon Osteuropa	28,5	27,1
Asien	202,0	195,0
davon China	126,8	117,7
Nordamerika	97,8	88,9
Übrige Regionen	47,8	42,3

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge wuchs im 1. Halbjahr 2013 um 4 Prozent und erreichte ein Volumen von 507,8 Tsd. Fahrzeugen (Vorjahr: 489,2 Tsd. Einheiten). In Europa, dem Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, ging die Nachfrage um 2 Prozent zurück. Die Nachfrage in Westeuropa verzeichnete dabei einen Rückgang um 3 Prozent, während das Marktvolumen in Osteuropa um 5 Prozent zulegte. Der asiatische Markt stieg um 4 Prozent an, darin ist China mit einem Plus von 8 Prozent berücksichtigt. Der nordamerikanische Markt wies weiterhin eine kräftige Steigerung um 10 Prozent auf.

Die Entwicklung in den Produktsegmenten verlief im 1. Halbjahr 2013 sehr unterschiedlich. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen der Lagertechnik erhöhte sich um 5 Prozent, wozu China mit einem Plus von 16 Prozent, Nordamerika mit einem Anstieg von 13 Prozent und Osteuropa mit einem Zuwachs von 10 Prozent

beitrugen. Die weltweite Nachfrage nach Gegengewichtsstaplern mit elektrischem Antrieb war mit minus 1 Prozent fast stabil. In Europa lag das Marktvolumen für diese Produkte jedoch um gut 4 Prozent unter dem Volumen des 1. Halbjahres 2012. Hierzu trug der Rückgang in Osteuropa deutlich stärker bei als der ebenfalls rückläufige Markt in Westeuropa. Der Weltmarkt für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb zeigte mit einem Plus von 5 Prozent eine deutlich bessere Entwicklung als der Markt für Elektro-Gegengewichtsstapler. In Europa war die Nachfrage in diesem Produktsegment um 4 Prozent geringer als im Vorjahr. Dabei lag das Marktvolumen in Osteuropa um 6 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, während das Marktvolumen in Westeuropa mit minus 8 Prozent deutlich hinter dem Volumen des 1. Halbjahres 2012 zurückblieb.

**Auftragseingang**

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		<b>1. Halbjahr 2013</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>
Auftragseingang	Stück	<b>38.600</b>	38.800
Auftragseingang	Mio. €	<b>1.169</b>	1.140
Produktion	Stück	<b>34.600</b>	37.800
Auftragsbestand 30.06.	Mio. €	<b>391</b>	356 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	Mio. €	<b>1.078</b>	1.095 <sup>2)</sup>

1) inklusive Auftragskorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 24 Mio. €

2) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

**Auftragseingang und Auftragsbestand**

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag im 2. Quartal 2013 um 2 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Damit erreichte der Auftragseingang nach sechs Monaten mit 38,6 Tsd. Fahrzeugen fast das Vorjahresniveau (38,8 Tsd. Einheiten). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im 1. Halbjahr 2013 deutlich weniger Fahrzeuge in die Mietflotte eingestellt wurden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgüter sowie Kundendienst – umfasst, stieg im 2. Quartal 2013 um 4 Prozent auf 582 Mio. € an (Vorjahr: 560 Mio. €). Die Veränderung resultierte zur Hälfte aus dem Wachstum im Kundendienst. Im 1. Halbjahr 2013 lag der Auftragseingang mit 1.169 Mio. € leicht im Plus

(Vorjahr: 1.140 Mio. €). Dabei verzeichneten das Miet- und Gebrauchtgütergeschäft sowie der Kundendienst erfreuliche Zuwächse. Auch das Logistiksystemgeschäft entwickelte sich weiterhin positiv.

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. Juni 2013 mit 391 Mio. € um 35 Mio. € bzw. 10 Prozent über dem Vorjahreswert von 356 Mio. €. Gegenüber dem Bestandwert von 298 Mio. € zum Jahresende 2012 ergab sich ein Aufbau um 93 Mio. € bzw. 31 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit über vier Monate.

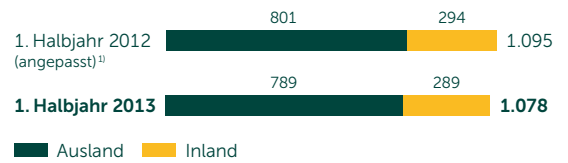
**Produktion**

Das Produktionsvolumen war im 2. Quartal 2013 mit 17,9 Tsd. Fahrzeugen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal stabil. Kumuliert konnte der Rückgang gegenüber dem Vorjahr im 1. Halbjahr 2013 auf minus 8 Prozent (nach minus 17 Prozent im 1. Quartal 2013) reduziert werden.



**Umsatzerlöse**

in Mio. €



1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

**Umsatzerlöse****Umsatzerlöse nach Regionen**

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 <sup>1)</sup>
Deutschland	289	294
Übriges Europa	702	716
Übrige Länder	87	85
<b>Gesamt</b>	<b>1.078</b>	<b>1.095</b>

1) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2013 waren mit 564 Mio. € gegenüber dem Vorjahr fast unverändert (562 Mio. €). Verglichen mit dem 1. Quartal 2013 legte der Umsatz um 10 Prozent zu. Kumuliert erreichte der Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2013 mit 1.078 Mio. € fast den Vorjahreswert (1.095 Mio. €). Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland gingen um 2 Prozent auf 289 Mio. € (Vorjahr: 294 Mio. €) zurück. Die Auslandsumsätze sanken ebenfalls um 2 Pro-

zent auf 789 Mio. € (Vorjahr: 801 Mio. €). Dabei konnten die Zuwächse in Osteuropa die rückläufige Entwicklung in Westeuropa nicht vollständig kompensieren. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas stiegen um 2 Prozent auf 87 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €). Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz lag damit weiterhin bei rund 8 Prozent. Die Auslandsquote betrug wie im Vorjahr 73 Prozent.

**Umsatzaufteilung**

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Neugeschäft	551	573
Miete und Gebrauchtgeräte	195	183
Kundendienst	343	331
<b>Segment „Intralogistik“</b>	<b>1.089</b>	<b>1.087</b>
<b>Segment „Finanzdienstleistungen“</b>	<b>265</b>	<b>269<sup>1)</sup></b>
Überleitung	-276	-261
<b>Jungheinrich-Konzern</b>	<b>1.078</b>	<b>1.095<sup>1)</sup></b>

1) angepasst an Ausweisänderung für Zinserträge aus Finanzdienstleistungen („Finance Lease“-Kundenverträge)

Der leichte Umsatzrückgang im Konzern ist vollständig auf geringere Erlöse im Neugeschäft zurückzuführen. Der Umsatz mit Miet- und

Gebrauchtgeräten stieg insgesamt um 7 Prozent. Dazu trugen die Erlöse im Gebrauchtgerätegeschäft etwas mehr bei als die Mieterlöse.



Der Kundendienstumsatz legte um 4 Prozent auf 343 Mio. € (Vorjahr: 331 Mio. €) zu.

Um die Transparenz zu erhöhen und die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen mit ähnlichen Finanzierungsprodukten zu verbessern, werden seit Beginn des Geschäftsjahres 2013 die Zinserträge für „Finance Lease“-Kundenverträge

im Segment „Finanzdienstleistungen“ aus dem Finanzergebnis in die Umsatzerlöse umgegliedert. Entsprechend wurden die Halbjahreswerte des Vorjahres für den Konzernumsatz und den Umsatz des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ um 21 Mio. € erhöht.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

Ab dem 1. Januar 2013 wurde erstmalig der geänderte IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ angewendet. Ferner wurden für eine transparentere Darstellung Umgliederungen insbesondere im Segment „Finanzdienstleistungen“ vorgenommen. Diese wirken sich vorrangig erhöhend auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) aus. Die Ergebnisse vor und nach Steuern werden von diesen Änderungen kaum beeinflusst.

Aufgrund der zuvor genannten Bilanzierungsänderungen wurden aus Vergleichsgründen die Vorjahreswerte entsprechend angepasst. Die Ausweisänderungen betrafen die Zinserträge und Zinsaufwendungen für die „Finance Lease“-Kundenverträge im Segment „Finanzdienstleistungen“, die Zinsaufwendungen aus der Auf-

zinsung der Nettopensionsverpflichtungen und der langfristigen Personalrückstellungen sowie die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Mietgeräte. Auf der Grundlage des geänderten IAS 19 wurden im Wesentlichen die Nettopensionsverpflichtungen umbewertet.

Aufgrund aller Anpassungen erhöhte sich das EBIT für das 1. Halbjahr 2012 insgesamt um 12,8 Mio. € (davon 2. Quartal 2012: 6,5 Mio. €), das Finanzergebnis ging um 11,8 Mio. € (davon 2. Quartal 2012: 5,9 Mio. €) zurück. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 1,0 Mio. € (davon 2. Quartal 2012: 0,6 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern um 0,9 Mio. € (davon 2. Quartal 2012: 0,5 Mio. €). Die Effekte aus den Anpassungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind für das 2. Quartal 2012 sowie für das 1. Halbjahr 2012 im Konzernanhang dargestellt.

### Ertragsentwicklung

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 <sup>1)</sup>	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 <sup>1)</sup>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	46,1	44,7	<b>82,1</b>	85,5
Finanzergebnis	-7,2	-4,9	<b>-12,3</b>	-9,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38,9	39,8	<b>69,8</b>	75,8
Ertragsteuern	11,5	11,1	<b>20,5</b>	21,7
Ergebnis nach Steuern	27,4	28,7	<b>49,3</b>	54,1

1) angepasst

Der Jungheinrich-Konzern hat das 2. Quartal 2013 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 46,1 Mio. € (Vorjahr: 44,7 Mio. €) abgeschlossen. Die gegenüber dem 1. Quartal 2013 gestiegene Kapazitätsauslastung der Werke mit Stückzahlen in der Produktion annähernd auf dem Niveau des 2. Quartals 2012 wirkte sich positiv auf das EBIT aus. Die Umsatzrendite erreichte 8,2 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent). Kumuliert sank das EBIT im 1. Halbjahr 2013 auf 82,1 Mio. € (Vorjahr: 85,5 Mio. €). Die vergleichbare Umsatzrendite lag bei 7,6 Prozent (Vorjahr: 7,8 Prozent). Das Finanzergebnis für das 2. Quartal 2013 betrug minus 7,2 Mio. € und für das 1. Halbjahr 2013 minus 12,3 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr enthielt das Finanzergebnis im 2. Quartal 2013 2,0 Mio. € Aufwendungen aus der vorfälligen Ablösung des Zinssicherungsgeschäfts

für die variable Tranche des Schuldscheindarlehens. Der variabel verzinsliche Teil des Schuldscheindarlehens (54 Mio. €) wurde im Juli 2013 vorzeitig abgelöst. Neben dem Zinsergebnis beinhaltet das Finanzergebnis des 1. Halbjahres 2013 mit 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Nettopensionsverpflichtungen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging im 2. Quartal 2013 mit 38,9 Mio. € (Vorjahr: 39,8 Mio. €) leicht zurück und lag im 1. Halbjahr 2013 bei 69,8 Mio. € (Vorjahr: 75,8 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern von April bis Juni 2013 betrug 27,4 Mio. € (Vorjahr: 28,7 Mio. €) und erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 49,3 Mio. € (Vorjahr: 54,1 Mio. €). Entsprechend ergab sich im 1. Halbjahr 2013 ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 1,48 € (Vorjahr: 1,62 €).

## Vermögens- und Finanzlage

### Vermögensstruktur

in Mio. €

	30.06.2013	31.12.2012 <sup>1)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.413</b>	<b>1.404</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	388	354
Miet- und Leasinggeräte	451	467
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	412	410
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	102	103
Wertpapiere	60	70
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.311</b>	<b>1.355</b>
Vorräte	304	254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368	397
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	177	174
Übrige Vermögenswerte	44	45
Liquide Mittel und Wertpapiere	418	485
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.724</b>	<b>2.759</b>

1) angepasst

Die Bilanzsumme ging um 35,0 Mio. € zurück und lag zum 30. Juni 2013 bei 2.724 Mio. € (31.12.2012: 2.759 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 34 Mio. € auf 388 Mio. € (31.12.2012: 354 Mio. €). Beim Zuwachs der immateriellen Vermögenswerte wirkte sich die Erstkonsolidierung der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH, Graz (Österreich), aus. Mit dieser Akquisition hat der Jungheinrich-Konzern seine Kompetenz als Anbieter von Logistiksystemen weiter gestärkt. Bei den Sachanlagen schlugen sich schwerpunktmäßig die drei strategischen Investitionsprojekte zum Kapazitätsausbau nieder: das Werk für Lager- und Systemgeräte in Degernpoint, das Werk in Qingpu (China) und das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte sank um 16 Mio. € auf 451 Mio. € (31.12.2012: 467 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei aufgrund der geringeren Anzahl der Fahrzeuge

in der Mietflotte um 24 Mio. € auf 199 Mio. € (31.12.2012: 223 Mio. €) ab. Der Wert der Leasingfahrzeuge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stieg um 8 Mio. € auf 252 Mio. € (31.12.2012: 244 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen blieben mit 589 Mio. € nahezu konstant. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte waren mit 102 Mio. € ebenfalls fast unverändert (31.12.2012: 103 Mio. €). Die Vorräte stiegen um 50 Mio. € auf 304 Mio. € (31.12.2012: 254 Mio. €). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 29 Mio. € auf 368 Mio. € (31.12.2012: 397 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 67 Mio. € auf 418 Mio. € (31.12.2012: 485 Mio. €). Ursächlich hierfür waren die Dividendenzahlung (28 Mio. €) sowie die Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte in Höhe von rund 28 Mio. € durch konzerninterne Finanzierung.

## Kapitalstruktur

in Mio. €

	30.06.2013	31.12.2012 <sup>1)</sup>
<b>Eigenkapital</b>	<b>768</b>	<b>754</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.087</b>	<b>1.156</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214	207
Finanzverbindlichkeiten	135	216
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	600	594
Übrige Schulden	138	139
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>869</b>	<b>849</b>
Übrige Rückstellungen	139	153
Finanzverbindlichkeiten	204	156
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	252	246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145	158
Übrige Schulden	129	136
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.724</b>	<b>2.759</b>

1) angepasst

Durch die Anwendung der Regelungen des geänderten IAS 19 ab dem 1. Januar 2013, im Wesentlichen bei der Bewertung von Pensionsplänen, ergaben sich erhebliche Änderungen vor allem im Eigenkapital und in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Bisher mussten nach der von Jungheinrich angewendeten Korridormethode versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen innerhalb des sogenannten Korridors gar nicht und außerhalb des Korridors nicht sofort, sondern erst in späteren Perioden bilanziert werden. Ab 2013 sind versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste unmittelbar bei ihrer Entstehung in vollem Umfang zu erfassen, wobei die bei Jungheinrich bestehenden Verluste das Eigenkapital einmalig zum 1. Januar 2013 deutlich minderten und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stark erhöhten. Darüber hinaus wurden die langfristigen Personalrückstellungen durch eine leicht veränderte Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen in Deutschland angepasst. Im Wesentlichen führten diese Anpassungen dazu, dass das vergleichbare Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 um 53 Mio. € zurückging und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 61 Mio. € stiegen. Eine Darstellung der Effekte auf einzelne Bilanzposten ist im Konzernanhang enthalten.

Zum 30. Juni 2013 erhöhte sich das Eigenkapital auf vergleichbarer Basis um 14 Mio. € auf 768 Mio. € (31.12.2012: 754 Mio. €). Der Anstieg

wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der die Dividendenausschüttung in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €) gegenüberstand. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 wurde im 2. Quartal 2013 eine Dividende in Höhe von 0,80 € (Vorjahr: 0,70 €) an die Stammaktionäre und von 0,86 € (Vorjahr: 0,76 €) an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote stieg auf 28,2 Prozent (31.12.2012: 27,3 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen auf 214 Mio. € (31.12.2012: 207 Mio. €). Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen sanken um 14 Mio. € auf 139 Mio. € (31.12.2012: 153 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns gingen um 33 Mio. € auf 339 Mio. € (31.12.2012: 372 Mio. €) zurück. Dies war weitgehend bedingt durch die Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte in Höhe von rund 28 Mio. €. Der variabel verzinsliche Teil des Schuldscheindarlehens in Höhe von 54 Mio. € wurde entsprechend der vorzeitigen Ablösung im Juli 2013 bereits zum Halbjahr von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund des Zuganges von neuen Verträgen mit 852 Mio. € um 12 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2012 (840 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken stichtagsbezogen um 13 Mio. € auf 145 Mio. € (31.12.2012: 158 Mio. €).

**Kapitalflussrechnung**

in Mio. €	<b>1. Halbjahr 2013</b>	<b>1. Halbjahr 2012<sup>1)</sup></b>
Ergebnis nach Steuern	49	54
Abschreibungen	85	82
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-59	-99
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	-29	3
Veränderung aus Working Capital	-31	-27
Sonstige Veränderungen	-24	-18
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-9</b>	<b>-5</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit<sup>2)</sup></b>	<b>-46</b>	<b>-28</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-18</b>	<b>-2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes<sup>2)</sup></b>	<b>-73</b>	<b>-35</b>

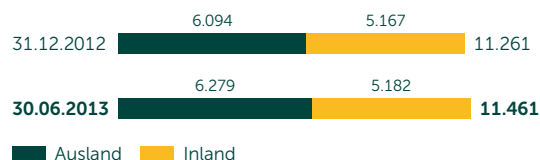
1) angepasst

2) exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren  
in Höhe von minus 4 Mio. € (Vorjahr: minus 20 Mio. €)

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2013 minus 9 Mio. € (Vorjahr: minus 5 Mio. €). Dem im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringeren Marktnachfrage im 1. Halbjahr 2013 niedrigeren Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen (plus 40 Mio. €) stand ein Rückgang der entsprechenden Finanzierungen (minus 32 Mio. €) gegenüber. Dieser Rückgang resultierte weitgehend aus der Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich darüber hinaus mit 31 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) ein nur wenig höherer Bedarf an Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 4 Mio. € (Vorjahr: minus 20 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende vergleichbare Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit minus 46 Mio. € um 18 Mio. € bzw. mehr als 60 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (minus 28 Mio. €). Die Veränderung resultierte aus den Mittelabflüssen für die drei großen strategischen Investitionsprojekte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 18 Mio. € nach minus 2 Mio. € im Vorjahr.

**Mitarbeiter****Forschung und Entwicklung****Forschungs- und Entwicklungskosten**

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Forschungs- und Entwicklungsausgaben gesamt	22,4	21,7 <sup>1)</sup>
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	4,9	2,4
Aktivierungsquote	21,9%	11,1% <sup>1)</sup>
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	2,6	2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	20,1	21,8 <sup>1)</sup>

1) angepasst

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) auf dem hohen Niveau des Vorjahres fort. Der Fokus lag dabei weiterhin auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen, der Automatisierung von Flurförderzeugen sowie der Weiterentwicklung von Gegengewichtsstaplern mit Verbrennungsmotor. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im 1. Halbjahr 2013 auf 22,4 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €). Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen

stieg die Aktivierungsquote deutlich auf 21,9 Prozent (Vorjahr: 11,1 Prozent). Dadurch sanken die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung auf 20,1 Mio. € (Vorjahr: 21,8 Mio. €).

In Verbindung mit der Ausweitung der F&E-Aktivitäten wurden auch die personellen Ressourcen weiter aufgestockt. Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 397 Mitarbeiter (Vorjahr: 374).

**Mitarbeiter****Entwicklung des Personalbestandes**

in FTE <sup>1)</sup>	30.06.2013	31.12.2012
Inland	5.182	5.167
Ausland	6.279	6.094
Gesamt	11.461	11.261

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Im Jungheinrich-Konzern waren zum 30. Juni 2013 insgesamt 11.461 Mitarbeiter beschäftigt, davon entfielen 5.182 Mitarbeiter

bzw. rund 45 Prozent auf das Inland (31.12.2012: 46 Prozent) und 6.279 Mitarbeiter bzw. 55 Prozent auf das Ausland (31.12.2012: 54 Prozent).

Im 1. Halbjahr 2013 erhöhte sich die Stammbesellschaft des Jungheinrich-Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2012 durch die Erstkonsolidierung der ISA GmbH und den fortgesetzten Ausbau der Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland um insgesamt 200 Mitarbeiter. Die Verstärkung der Belegschaft in Asien bildete einen wesentlichen Schwerpunkt. Im 2. Quartal 2013 wurde die Personalkapazität um 59 Mitarbeiter ausgebaut.

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. Juni 2013 konzernweit 339 Leiharbeiter, rund zwei Drittel davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeiter nach sechs Monaten gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 67 Beschäftigte verringert.

### Segment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäfts-

bericht 2012 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

#### Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Vertragszugang zum Neuwert	194	211
Vertragsbestand zum Neuwert 30.06.	1.708	1.674

Im 2. Quartal 2013 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 106 Mio. € (Vorjahr: 105 Mio. €). Kumuliert belief sich das Zugangsvolumen im 1. Halbjahr 2013 auf 194 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich mehr als jedes dritte Neufahrzeug in Europa im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abge-

setzt. Vom Zugangsvolumen entfielen 80 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 30. Juni 2013 wuchs der europaweite Vertragsbestand um rund 3 Prozent auf 106,7 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 103,6 Tsd. Einheiten). Dieser Bestand entsprach einem Neuwert von 1.708 Mio. € (Vorjahr: 1.674 Mio. €).



### Risikobericht

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Jungheinrich-Konzerns sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems

sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2012 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

### Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2013

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 1. Halbjahres 2013 eingetreten sind, liegen nicht vor.

### Prognosebericht

Für den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2013 geht Jungheinrich – gestützt auf das im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“ beschriebene Konjunkturszenario und die von führenden Wirtschaftsinstituten getroffenen Wachstumsprognosen – unverändert von einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft aus. Nach wie vor stehen weiterhin ungelöste Schuldenprobleme einzelner Staaten, insbesondere im Euroraum, makroökonomische Unsicherheiten sowie starke regionale Unterschiede hinsichtlich der Wachstumsdynamiken einzelner Volkswirtschaften einer deutlichen Belebung der Weltwirtschaft entgegen.

Vor dem Hintergrund der Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum und der bisherigen Marktentwicklung für Flurförderzeuge erwartet Jungheinrich, dass das weltweite Marktvolumen

für Flurförderzeuge im Gesamtjahr 2013 ein leichtes Wachstum aufweisen dürfte. Die regionalen Unterschiede bleiben weiterhin erhalten. Das Marktvolumen in Europa dürfte sich aus heutiger Sicht nahezu stabil entwickeln. Dabei kann für Osteuropa mit einer Fortsetzung des leichten Wachstums gerechnet werden, während das Marktvolumen in Westeuropa gegenüber dem Vorjahr leicht zurückbleiben dürfte. Insbesondere gestützt auf eine einsetzende spürbare Markterholung in China dürfte sich in Asien ein Anstieg des Marktvolumens für das Gesamtjahr 2013 ergeben. Für den nordamerikanischen Markt ist aus heutiger Sicht mit einer weiteren Fortsetzung des kräftigen Wachstums zu rechnen.

Basierend auf den Konjunkturprognosen, den erwarteten Entwicklungen auf dem Weltmarkt

für Flurförderzeuge sowie auf Grundlage des seit Jahresbeginn anhaltend sichtbaren Aufwärtstrends im Auftragseingang ist Jungheinrich zuversichtlich, für 2013 einen Auftragseingang und einen Umsatz in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr zu erreichen (2012: Auftragseingang 2,3 Mrd. €, Umsatz angepasst 2,3 Mrd. €). Das EBIT 2013 sollte auch nach aktueller Einschätzung bei einem Wert zwischen 165 und 175 Mio. € liegen (2012 angepasst: 177 Mio. €). Dabei sind der Auftragsbestand zum 30. Juni 2013, die Einmalkosten und Abschreibungen, bedingt durch die Inbetriebnahme bzw. Fertigstellung der strategischen Großprojekte zum Ausbau der Fertigungskapazitäten und der Ersatzteillogistik, sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten auf unverändert hohem Niveau berücksichtigt. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung sowie des Personalaufwandes erwartet Jungheinrich über die eigenen Planungen hinaus keine ungewöhnlichen Veränderungen. Die Bandbreite für das EBIT berücksichtigt ebenfalls die durchgeführten Anpassungen aufgrund geänderter IFRS-Vorschriften sowie alle Ausweisänderungen in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung.

Die strategischen Investitionsprojekte werden in den kommenden Monaten vollständig abgeschlossen. In China wurde der Umzug in das neue Werk in Qingpu erfolgreich absolviert und die Produktion bereits in der zweiten Juli-Hälfte aufgenommen. Die offizielle Einweihung findet am 8. August 2013 statt. Das Ersatzteilzentrum in Kaltenkirchen wurde fertiggestellt und teilweise bezogen. Der Umzug des Ersatzteillagers von Norderstedt nach Kaltenkirchen erfolgt in der ersten August-Hälfte. Im September wird der Vollbetrieb des Ersatzteilzentrums planmäßig aufgenommen. Das Werk für Lager- und System-

geräte in Degernpoint bei Moosburg wurde ebenfalls fertiggestellt, der Probetrieb mit den neu beschafften Produktionseinrichtungen und Maschinen ist bereits angelaufen. Der Umzug der Fertigungsbereiche für Lager- und Systemgeräte aus dem Stammwerk Moosburg in das neue Werk wird bis Ende August abgeschlossen sein, sodass die ersten Fahrzeuge im September vom Band rollen werden. Alle drei großen Bauvorhaben liegen im Zeit- und Kostenplan.

Zusätzlich werden drei neue Vertriebszentren errichtet. Von dem gesamten Investitionsvolumen für die genannten Projekte in Höhe von rund 100 Mio. €, das sich auf die Geschäftsjahre 2012 und 2013 verteilt, werden rund 50 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr anfallen. Damit liegt das Investitionsvolumen in Sachanlagen im Jahr 2013 insgesamt zwischen 80 und 100 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben werden eine ähnliche Größenordnung wie 2012 erreichen. Im Zuge der Stärkung des Vertriebes plant Jungheinrich einen weiteren Mitarbeiteraufbau. Davon wird ein großer Teil auf außereuropäische Wachstumsmärkte entfallen. Ebenso soll das Finanzdienstleistungsgeschäft weiter ausgebaut werden.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den hier dargestellten, teilweise zukunftsbezogenen Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen, politischen, gesetzlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung einzelner Länder und den daraus resultierenden politischen und wirtschaftlichen Veränderungen.

## Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Halbjahr

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.077,5</b>	<b>1.094,6</b>	<b>812,5</b>	<b>826,1</b>	<b>265,0</b>	<b>268,5</b>
Umsatzkosten	742,0	761,3	485,9	502,8	256,1	258,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>335,5</b>	<b>333,3</b>	<b>326,6</b>	<b>323,3</b>	<b>8,9</b>	<b>10,0</b>
Vertriebskosten	204,6	199,1	200,4	195,5	4,2	3,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	20,1	21,8	20,1	21,8	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	31,2	29,3	31,2	29,3	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,5	2,4	2,5	2,4	–	–
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>82,1</b>	<b>85,5</b>	<b>77,4</b>	<b>79,1</b>	<b>4,7</b>	<b>6,4</b>
Finanzergebnis	–12,3	–9,7	–11,9	–9,4	–0,4	–0,3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>69,8</b>	<b>75,8</b>	<b>65,5</b>	<b>69,7</b>	<b>4,3</b>	<b>6,1</b>
Ertragsteuern	20,5	21,7				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>49,3</b>	<b>54,1</b>				
<b>Ergebnis je Aktie in €</b> (verwässert/unverwässert)						
<b>Stammaktien</b>	<b>1,42</b>	<b>1,56</b>				
<b>Vorzugsaktien</b>	<b>1,48</b>	<b>1,62</b>				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst) <sup>1)</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>49,3</b>	<b>54,1</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1,9	–2,1
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	1,9	1,3
Latente Steuern	–1,0	0,2
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–3,5	1,9
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>–0,7</b>	<b>1,3</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	–7,0	–19,9
Latente Steuern	–	5,6
<b>Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>–7,0</b>	<b>–14,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–7,7</b>	<b>–13,0</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>41,6</b>	<b>41,1</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 2. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>563,5</b>	<b>562,1</b>	<b>428,4</b>	<b>428,0</b>	<b>135,1</b>	<b>134,1</b>
Umsatzkosten	389,0	391,4	257,0	261,9	132,0	129,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>174,5</b>	<b>170,7</b>	<b>171,4</b>	<b>166,1</b>	<b>3,1</b>	<b>4,6</b>
Vertriebskosten	103,4	100,2	101,6	98,5	1,8	1,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,9	11,4	9,9	11,4	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	16,2	15,7	16,2	15,7	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,1	1,3	1,1	1,3	–	–
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>46,1</b>	<b>44,7</b>	<b>44,8</b>	<b>41,8</b>	<b>1,3</b>	<b>2,9</b>
Finanzergebnis	–7,2	–4,9	–7,0	–4,7	–0,2	–0,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>38,9</b>	<b>39,8</b>	<b>37,8</b>	<b>37,1</b>	<b>1,1</b>	<b>2,7</b>
Ertragsteuern	11,5	11,1				
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27,4</b>	<b>28,7</b>				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal

in Mio. €	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012 (angepasst) <sup>1)</sup>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27,4</b>	<b>28,7</b>
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	2,6	–1,2
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	2,0	0,8
Latente Steuern	–1,2	0,1
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–2,9	–
<b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>0,5</b>	<b>–0,3</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	–7,0	–19,9
Latente Steuern	–	5,6
<b>Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>	<b>–7,0</b>	<b>–14,3</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–6,5</b>	<b>–14,6</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>20,9</b>	<b>14,1</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzernbilanz

Aktiva	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
in Mio. €						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	388,2	353,8	388,2	353,8	–	–
Mietgeräte	199,2	222,7	199,2	222,7	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	251,7	244,0	(59,9)	(58,0)	311,6	302,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	411,6	409,9	–	–	411,6	409,9
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	20,9	23,3	9,8	14,8	11,1	8,5
Wertpapiere	60,0	69,5	60,0	69,5	–	–
Latente Steueransprüche	81,7	80,7	81,4	80,3	0,3	0,4
	<b>1.413,3</b>	<b>1.403,9</b>	<b>678,7</b>	<b>683,1</b>	<b>734,6</b>	<b>720,8</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte	304,0	254,4	280,7	230,2	23,3	24,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	368,2	396,6	301,5	330,5	66,7	66,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	176,5	173,9	–	–	176,5	173,9
Übrige Vermögenswerte	43,8	45,3	(10,8)	(11,9)	54,6	57,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	418,0	485,0	406,2	468,8	11,8	16,2
	<b>1.310,5</b>	<b>1.355,2</b>	<b>977,6</b>	<b>1.017,6</b>	<b>332,9</b>	<b>337,6</b>
	<b>2.723,8</b>	<b>2.759,1</b>	<b>1.656,3</b>	<b>1.700,7</b>	<b>1.067,5</b>	<b>1.058,4</b>

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzernbilanz

Passiva	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik <sup>1)</sup>		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst) <sup>2)</sup>
in Mio. €						
<b>Eigenkapital</b>	<b>767,6</b>	<b>754,2</b>	<b>728,5</b>	<b>719,5</b>	<b>39,1</b>	<b>34,7</b>
<b>Langfristige Schulden</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214,0	207,5	213,9	207,4	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	134,7	216,0	134,7	216,0	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	599,8	593,6	–	–	599,8	593,6
Rechnungsabgrenzungsposten	68,0	72,2	33,4	35,8	34,6	36,4
Übrige Schulden	70,3	67,2	65,1	61,3	5,2	5,9
	<b>1.086,8</b>	<b>1.156,5</b>	<b>447,1</b>	<b>520,5</b>	<b>639,7</b>	<b>636,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Übrige Rückstellungen	139,2	152,8	135,8	151,1	3,4	1,7
Finanzverbindlichkeiten	204,2	155,9	201,2	152,8	3,0	3,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	251,9	246,4	–	–	251,9	246,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144,8	158,1	59,8	72,5	85,0	85,6
Rechnungsabgrenzungsposten	34,8	36,1	16,7	16,7	18,1	19,4
Übrige Schulden	94,5	99,1	67,2	67,6	27,3	31,5
	<b>869,4</b>	<b>848,4</b>	<b>480,7</b>	<b>460,7</b>	<b>388,7</b>	<b>387,7</b>
	<b>2.723,8</b>	<b>2.759,1</b>	<b>1.656,3</b>	<b>1.700,7</b>	<b>1.067,5</b>	<b>1.058,4</b>

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

2) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen <sup>1)</sup>	Sonstige Eigenkapitalveränderungen			Gesamt <sup>1)</sup>
				Unterschiedsbeitrag aus der Währungsrechnung	Unterschiedsbeitrag aus der Pensionsbewertung <sup>1)</sup>	Unterschiedsbeitrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
<b>Stand am 01.01.2013 (vor Anpassungen)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>601,5</b>	<b>27,7</b>	<b>–</b>	<b>–2,7</b>	<b>806,9</b>
Effekte aus Anpassung der Pensionsverpflichtungen	–	–	1,8	–0,1	–56,1	–	–54,4
Effekte aus Anpassung der Altersteilzeitverpflichtungen	–	–	1,7	–	–	–	1,7
<b>Stand am 01.01.2013 (angepasst)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>605,0</b>	<b>27,6</b>	<b>–56,1</b>	<b>–2,7</b>	<b>754,2</b>
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.06.2013	–	–	49,3	–3,5	–7,0	2,8	41,6
Dividende für das Vorjahr	–	–	–28,2	–	–	–	–28,2
<b>Stand am 30.06.2013</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>626,1</b>	<b>24,1</b>	<b>–63,1</b>	<b>0,1</b>	<b>767,6</b>
<b>Stand am 01.01.2012 (vor Anpassungen)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>516,0</b>	<b>25,3</b>	<b>–</b>	<b>–3,9</b>	<b>717,8</b>
Effekte aus Anpassung der Pensionsverpflichtungen	–	–	–	–	–18,2	–	–18,2
Effekte aus Anpassung der Altersteilzeitverpflichtungen	–	–	1,7	–	–	–	1,7
<b>Stand am 01.01.2012 (angepasst)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>517,7</b>	<b>25,3</b>	<b>–18,2</b>	<b>–3,9</b>	<b>701,3</b>
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.06.2012 (angepasst)	–	–	54,1	1,9	–14,3	–0,6	41,1
Dividende für das Vorjahr	–	–	–24,8	–	–	–	–24,8
<b>Stand am 30.06.2012 (angepasst)</b>	<b>102,0</b>	<b>78,4</b>	<b>547,0</b>	<b>27,2</b>	<b>–32,5</b>	<b>–4,5</b>	<b>717,6</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.



## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	<b>1. Halbjahr 2013</b>	<b>1. Halbjahr 2012 (angepasst)<sup>1)</sup></b>
Ergebnis nach Steuern	49,3	54,1
Abschreibungen	85,2	82,1
Veränderung der Rückstellungen	-5,0	10,6
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-54,9	-70,0
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	3,3	-1,3
Veränderung der		
Vorräte	-49,6	-39,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,9	39,3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4,3	-29,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13,3	-21,5
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	11,7	5,2
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-40,9	-1,8
Sonstige Veränderungen	-18,1	-32,6
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8,7</b>	<b>-5,1</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-46,9	-28,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,6	0,6
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	-3,7	-20,0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-50,0</b>	<b>-47,9</b>
Gezahlte Dividenden	-28,2	-24,8
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	9,7	23,3
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-18,5</b>	<b>-1,5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-77,2</b>	<b>-54,5</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,8	0,6
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-78,0</b>	<b>-53,9</b>
<b>Finanzmittelbestand am 01.01.</b>	<b>396,1</b>	<b>378,7</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30.06.</b>	<b>318,1</b>	<b>324,8</b>

1) Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können dem Konzernanhang entnommen werden.

## Konzernanhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2012 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2013 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2012 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im Jahr 2013 im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden sind:

Der überarbeitete IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ verlangt einen veränderten Ausweis der Posten des sonstigen Ergebnisses. Posten innerhalb des sonstigen Ergebnisses, die in Folgeperioden möglicherweise ergebniswirksam in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht werden, sind getrennt von den Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-

Verlust-Rechnung umgebucht werden dürfen, zu berichten. Jungheinrich hat die Posten des sonstigen Ergebnisses entsprechend eingestuft und gruppiert.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ definiert den beizulegenden Zeitwert, beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist, und erweitert die entsprechenden Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 13 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der überarbeitete IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat die Regelungen zur Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen grundlegend geändert. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten mittels der Korridormethode wurde abgeschafft. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sind nun unmittelbar bei Entstehung im sonstigen Ergebnis zu erfassen und können in Folgeperioden nicht ergebniswirksam in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht werden. Zudem wurde die Bewertung der Pensionsaufwendungen geändert. Der Zinsaufwand auf die leistungsorientierte Verpflichtung sowie der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen wurden durch die Einführung eines Nettozinsaufwandes bzw. Nettozinsertrages auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen ersetzt. Durch die Änderungen des IAS 19 werden Erträge des Planvermögens nun lediglich auf Basis des Diskontierungszinssatzes, der für die Bewertung der Anwartschaftsbarwerte verwendet wird, ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Jungheinrich hat bisher die Korridormethode angewendet. Die erstmalige

Anwendung des geänderten IAS 19 im Berichtsjahr 2013 hat wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz. Die Erfassung des Saldos der bisher nicht bilanzierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Konzernbilanz führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Der überarbeitete IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ hat die Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses geändert. Im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagte Aufstockungsbeträge sind nunmehr als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu klassifizieren. Aufstockungsbeträge sind somit nicht länger vollständig mit

ihrem Barwert zu passivieren, sondern ratierlich über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer, dem sogenannten Erdienungszeitraum, anzusammeln. Die aufgrund des überarbeiteten IAS 19 geänderte Klassifizierung und Bilanzierung von Aufstockungsbeträgen hat zu einer Verringerung der Personalrückstellungen sowie zu einer Erhöhung des Eigenkapitals geführt. Die Änderungen des IAS 19 sind grundsätzlich retrospektiv anzuwenden.

Im Folgenden werden die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzernbilanz zum 1. Januar 2012 sowie zum 31. Dezember 2012 dargestellt:

in Mio. €	31.12.2012	01.01.2012
Übrige Vermögenswerte	(10,7)	(2,0)
Latente Steueransprüche	13,3	2,0
Eigenkapital	(52,7)	(16,5)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60,8	23,1
Rückstellungen im Personalbereich	(2,4)	(2,4)
Latente Steuerschulden	(3,1)	(4,2)

Die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Halb-

jahr 2012 und das 2. Quartal 2012 werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	2. Quartal 2012
Umsatzkosten	(0,5)	(0,3)
Vertriebskosten	(0,5)	(0,3)
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	1,0	0,6
Ergebnis vor Steuern	1,0	0,6
Ertragsteuern	0,1	0,1
Ergebnis nach Steuern	0,9	0,5

Die Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012 sind im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 dargestellt.

Ab dem Berichtsjahr 2013 hat Jungheinrich die Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen innerhalb der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die folgenden Sachverhalte verändert:

- a) Bisher wurden neben dem Dienstzeitaufwand auch die Nettozinsen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in den Personalkosten der Funktionsbereiche berichtet. Bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um langfristige Schulden. Aufgrund ihres Finanzierungscharakters werden die Nettozinsen ab dem Berichtsjahr 2013 im Finanzergebnis ausgewiesen.
- b) Aufwendungen, die aus der Aufzinsung anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer resultieren, wurden bisher ebenfalls in den Personalkosten der Funktionsbereiche berichtet. Aufgrund ihres Finanzierungscharakters werden auch die Aufzinsungsbeträge langfristiger Personalrückstellungen, analog zu den Nettozinsen, ab dem Berichtsjahr 2013 im Finanzergebnis ausgewiesen.
- c) Zinserträge, die im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes aus „Finance Lease“-Kundenverträgen ratierlich über die Laufzeit realisiert werden, wurden bisher im Finanzergebnis berichtet. Ab dem Berichtsjahr 2013 werden diese Zinserträge als Bestandteil der

nach der Effektivzinsmethode realisierten Umsätze aus „Finance Lease“-Kundenverträgen in den Umsatzerlösen ausgewiesen und somit dem operativen Ergebnis zugeordnet.

- d) Aufwendungen, die im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes aus der laufzeitkongruenten Finanzierung von „Finance Lease“-Kundenverträgen resultieren, wurden bisher ebenfalls im Finanzergebnis berichtet. Diese Finanzierungen sind nicht Bestandteil der klassischen Kreditfinanzierung. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung von „Finance Lease“-Kundenverträgen werden ab dem Berichtsjahr 2013 in den Umsatzkosten ausgewiesen und somit auch dem operativen Ergebnis zugeordnet.
- e) Bisher wurden Zinsaufwendungen, die aus der Finanzierung von Mietgeräten durch den Verkauf von Forderungen aus konzerninternen Mietverträgen sowie im Sale-and-lease-back-Verfahren resultieren, ebenfalls im Finanzergebnis berichtet. Auch diese Finanzierungen sind nicht Bestandteil der klassischen Kreditfinanzierung. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung von Mietgeräten werden ab dem Berichtsjahr 2013 in den Umsatzkosten ausgewiesen und somit dem operativen Ergebnis zugeordnet.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 in der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Halbjahr 2012 sind nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	a) <sup>1)</sup>	b)	c), d)	e)	Gesamt
Umsatzerlöse	–	–	20,5	–	<b>20,5</b>
Umsatzkosten	(2,2)	(0,3)	12,0	1,4	<b>10,9</b>
Vertriebskosten	(0,6)	(0,4)	–	–	<b>(1,0)</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(0,3)	–	–	–	<b>(0,3)</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	(0,7)	–	–	–	<b>(0,7)</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,2	–	–	–	<b>0,2</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	4,0	0,7	8,5	(1,4)	<b>11,8</b>
Finanzergebnis	(4,0)	(0,7)	(8,5)	1,4	<b>(11,8)</b>
Ergebnis vor Steuern/Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–	<b>–</b>

1) Die Werte für die Umgliederung sind nach Anpassung der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dargestellt.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 in der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die einzelnen Posten der Konzern-

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das 2. Quartal 2012 sind nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	a) <sup>1)</sup>	b)	c), d)	e)	Gesamt
Umsatzerlöse	–	–	10,4	–	<b>10,4</b>
Umsatzkosten	(1,1)	(0,2)	6,1	0,7	<b>5,5</b>
Vertriebskosten	(0,3)	(0,2)	–	–	<b>(0,5)</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(0,1)	–	–	–	<b>(0,1)</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	(0,3)	–	–	–	<b>(0,3)</b>
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,1	–	–	–	<b>0,1</b>
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	1,9	0,4	4,3	(0,7)	<b>5,9</b>
Finanzergebnis	(1,9)	(0,4)	(4,3)	0,7	<b>(5,9)</b>
Ergebnis vor Steuern/Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–	<b>–</b>

1) Die Werte für die Umgliederung sind nach Anpassung der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 dargestellt.

Die Effekte aus Anpassungen gemäß IAS 8 in der Darstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf die einzelnen Posten der

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012 sind im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 dargestellt.

### Konsolidierungskreis

Zur Stärkung des Logistiksystemgeschäftes wurden mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 die restlichen 75 Prozent an der ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation GmbH, Graz (Österreich), übernommen. Der Kaufpreis wurde bereits im Berichtsjahr 2012 in Form von liquiden Mitteln entrichtet. Das bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen wurde zum Erwerbszeitpunkt erstmalig als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die bisher gehaltenen 25 Prozent an der Gesellschaft wurden zu dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. € wurde im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 10,7 Mio. € sowie ein Goodwill von 0,1 Mio. € aktiviert.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 1. Quartal 2013 nicht verändert und umfasst einschließlich der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft 51 ausländische und 14 inländische Unternehmen. Darin enthalten sind 62 vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Nach der Equity-Methode werden zwei Unternehmen bilanziert.

### Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2012 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 30. Juni 2013 und zum 30. Juni 2012 dargestellt:

### 1. Halbjahr 2013

in Mio. €	<b>Intralogistik</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Jungheinrich-Konzern</b>
Außenumsatzerlöse	847,5	230,0	1.077,5	–	<b>1.077,5</b>
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	241,8	35,0	276,8	–276,8	–
Umsatzerlöse gesamt	1.089,3	265,0	1.354,3	–276,8	<b>1.077,5</b>
Segmentergebnis (EBIT)	79,4	4,7	84,1	–2,0	<b>82,1</b>
Finanzergebnis	–11,9	–0,4	–12,3	–	<b>–12,3</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	67,5	4,3	71,8	–2,0	<b>69,8</b>
Segmentvermögen	1.876,9	1.067,5	2.944,4	–220,6	<b>2.723,8</b>
Eigenkapital	828,6	39,1	867,7	–100,1	<b>767,6</b>
Schulden	1.048,3	1.028,4	2.076,7	–120,5	<b>1.956,2</b>
Segmentenschulden	1.876,9	1.067,5	2.944,4	–220,6	<b>2.723,8</b>

**1. Halbjahr 2012 (angepasst)**

in Mio. €	<b>Intralogistik</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Jungheinrich-Konzern</b>
Außenumsatzerlöse	855,4	239,2	1.094,6	–	<b>1.094,6</b>
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	231,5	29,3	260,8	–260,8	–
Umsatzerlöse gesamt	1.086,9	268,5	1.355,4	–260,8	<b>1.094,6</b>
Segmentergebnis (EBIT)	83,9	6,4	90,3	–4,8	<b>85,5</b>
Finanzergebnis	–9,4	–0,3	–9,7	–	<b>–9,7</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	74,5	6,1	80,6	–4,8	<b>75,8</b>
Segmentvermögen	1.830,5	980,7	2.811,2	–202,2	<b>2.609,0</b>
Eigenkapital	779,6	32,7	812,3	–94,7	<b>717,6</b>
Schulden	1.050,9	948,0	1.998,9	–107,5	<b>1.891,4</b>
Segmentenschulden	1.830,5	980,7	2.811,2	–202,2	<b>2.609,0</b>

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

#### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die

Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Ge-

schäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 8. August 2013

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

  
Hans-Georg Frey

  
Dr. Volker Hues

  
Dr. Helmut Limberg

  
Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Am Stadtrand 35  
22047 Hamburg  
Telefon: + 49 40 6948-0  
Telefax: + 49 40 6948-1777  
Internet: [www.jungheinrich.de](http://www.jungheinrich.de)  
E-Mail: [info@jungheinrich.de](mailto:info@jungheinrich.de)

Wertpapierkennnummern:  
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

#### **Finanzkalender**

Zwischenbericht zum 30.06.2013	08.08.2013
Zwischenbericht zum 30.09.2013	06.11.2013
Hauptversammlung 2014	15.05.2014



**Jungheinrich Aktiengesellschaft  
Unternehmenskommunikation**

Am Stadtrand 35  
22047 Hamburg  
Telefon: +49 40 6948-0  
Telefax: +49 40 6948-1777  
Internet: [www.jungheinrich.de](http://www.jungheinrich.de)  
E-Mail: [info@jungheinrich.de](mailto:info@jungheinrich.de)